

## Eine Investition zum Wohl der Gemeinde

Fuhrparkerweiterung

Schlüsselübergabe in Erpeldingen

Nach Jahre langem hartem Einsatz wurde am Freitag, den 12. Mai, die ausgediente Arbeitsmaschine durch einen neuen Kompakttraktor samt Kehrmaschine bei den Werkstätten der Technischen Dienste, an die Gemeinde Erpeldingen übergeben. Im Rahmen der Schlüsselübergabe ging Bürgermeister Claude Gleis auf die neue Investition ein, die zum Wohl aller Mitbürger in der ganzen Gemeinde zur Natur-, Umwelt- und Rasenpflege in den Einsatz kommen wird. Dabei betonte das Gemeindeführer, dass dies eine gute Investition für die Zukunft sei und dankte der Firma Cloos & Kraus für die prompte Lieferung des neuen Kompakttraktors.



Bei dem Kompakttraktor handelt es sich um einen John Deere 3045R ausgestattet mit einem 3-Zylinder-Yanmar-Turbodieselmotor mit 44,6 PS und hydrostatischem Fahrtrieb. Der Traktor hat eine Komfort-Kabine mit Heizung, Klimaanlage, Radio und luftgefedertem Komfort-Sitz. Zum Mahen hat eine hydraulische Steuerung und einen Wasserbehälter. Junior-Chef Paul Siebenaller bedankte sich für das Vertrauen das die Gemeinde Erpeldingen als langjähriger Kunde erneut in die Lieferfirma Cloos & Kraus gesetzt habe und wünschte dem Technischen Dienst Zufriedenheit mit den neuen Einsatzmaschinen. CR

**Anc. Cloos & Kraus**  
ZAC Jauchwis - L-7759 Roost/Bissen  
www.clooskraus.lu

Advertorial: www.regie.lu

## Die Pflanze fürs Leben

Funkien im Garten pflegen

Das schaffen nicht viele: Während bei den meisten Pflanzen das Hauptaugenmerk auf den Blüten liegt, haben es die Funkien geschafft, mit ihren Blättern die Herzen von Gärtnern zu gewinnen. „Das Laub der Hosta birgt eine große Vielfalt an verschiedenen Farben und Formen“, erklärt die Gartenarchitektin Anja Maubach aus Wuppertal. Hinzu kommt, dass die Pflanzen beständig und pflegeleicht sind. „Funkien sind Pflanzen für das Leben.“

Sie stammen vorwiegend aus schattigen Wäldern Asiens und gedeihen über viele Jahre im Garten. Trotzdem bezeichnet Maubach sie als Überraschungspflanzen: „Wenn sich im Frühjahr die kräftigen Blätter aus der Erde schieben und entfalten, ist das immer wieder ein ganz besonderer Moment“, schwärmt sie.

„Es gibt über 8 000 verschiedene Arten und Sorten“, erklärt Christa Hülsmann, Leiterin der Fachgruppe Hosta in

der Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur in Berlin. So gibt es Funkien, die nur wenige Zentimeter hoch werden, und solche, die bis zu 1,50 Meter Höhe erreichen. Ebenso können die Horste, die sich im Laufe der Jahre entwickeln, einen Durchmesser von bis zu 2 Metern haben.

Sogar in schwierigen Böden wachsen Funkien. Hülsmann nennt als Beispiel den Grund unter einem Walnussbaum. „Sie sind im Vergleich zu den meisten anderen Pflanzen unempfindlich gegenüber der durch die Walnussbäume im Boden angereicherten Gerbsäure.“ Gut sind die Pflanzen auch geeignet zur Unterdrückung des Wurzelunkrauts Giersch.

Aber Funkien haben ein Grundbedürfnis: Sie brauchen zur dauerhaften Ansiedlung an einem Standort ausreichend Feuchtigkeit im Frühjahr und im Herbst. Im Frühjahr benötigen sie das Bodenwasser zum Austrieb des Laubes. „Im



Vielfältige Pflanze: Es gibt über 8 000 verschiedene Arten und Sorten von Funkien. (FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA-TMN)

Herbst werden die Knospen für den Austrieb im folgenden Frühjahr angelegt“, ergänzt Hülsmann. Ein deutliches Zeichen für einen trockenen Herbst ist daher ein schwacher Austrieb der Pflanzen.

Hosta sind klassische Pflanzen für den lichten Schatten. Hülsmann empfiehlt Nord- und Ostlagen an einem Haus oder den Schatten großer Gehölze. „Man sollte drauf achten, dass die Funkien nicht im Traufbereich von Bäumen sind“, rät Hülsmann. Das ist die Fläche unter dem äußeren Kronenbereich. Hier leiden die Blätter der Funkie.

Geeignet ist dagegen sogar das direkte Umfeld des Stammes. „An diesen Stellen haben die Bäume in den oberen Zentimetern des Bodens kaum Feinwurzeln – und so haben die Stauden keine Konkurrenz.“ Hülsmann ergänzt: „Wenn eine gute Bodenfeuchtigkeit gegeben ist, sind auch sonnigere Plätze möglich.“ Manche der Stauden kommen aber besser als andere mit der Sonne klar – das erkennt man an der Blattfarbe.

Der Boden sollte grundsätzlich nährstoffreich sein und gut Feuchtigkeit halten, zugleich aber Wasser nicht aufstauen. Kurzum: „Ein Lehmboden ist besser als Sand“, sagt Hülsmann.

Diese Bedingungen brauchen auch ein paar andere Stauden, die sich als Beetpartner anbieten. „Bezaubernde Farbverläufe und Kontraste entstehen mit anderen Blattschmuckstauden wie dem Japan-Waldgras (Hakonechloa), Astilben und Salomonssiegel (Polygonatum)“, findet Staudengärtnerin Maubach.

Doch Funkien tragen nicht nur Blattschmuck, einige bilden zauberhafte Blüten. „Eine einfache, aber bezaubernde Art ist beispielsweise die violett blühende Glocken-Funkie (Hosta ventricosa)“, findet Maubach. Wer Blütenduft mag, dem empfiehlt die Gartenarchitektin „Royal Standard“. Sie stammt wie viele Sorten mit duftenden Blüten von der Art Hosta plantaginea ab. „Diese Art liebt es etwas wärmer und sollte daher ruhig etwas sonniger stehen“, rät Hülsmann.

Die kräftigen Stiele mit den lilienartigen Blüten lassen sich auch gut für Blumensträuße verwenden. Sehr viel häufiger aber werden die Blätter verwendet. „Das Schöne daran ist, dass man einfach was abschneiden kann – und es entsteht keine Lücke“, sagt Maubach. dpa

## Das BIOG-Markensortiment

# Cremiges Bio-Eis

Gastronomie

Verwöhnt die Sinne und sorgt für Abkühlung

**Warum sollte man nicht das ganze Jahr über hin und wieder leckeres Bio-Eis schlemmen? Gründe dafür finden sich ja wohl genug. Wahrscheinlich gibt es sogar mehr, als es Eissorten gibt. Tatsache bleibt jedoch, dass uns das Eis im Sommer, wenn uns die hohen Außentemperaturen zu schaffen machen, am besten schmeckt.**

Am liebsten greifen wir dann auch zu den Basisarten „Vanille“ und „Schoko“, die trotz der bunten Konkurrenz unbestritten die Beliebtheitskala anführen.

**Endlich wieder BIOG-Eis**

Um pünktlich zum Start der diesjährigen Eissaison BIO-Eis liefern zu können, hat die BIOG-Molkerei in Käerjeng bereits Ende letzten Jahres das „Projekt Eis“ in Angriff genommen. Mehrere Rezepte mit unterschiedlichen Zutaten wurden ausprobiert und so lange optimiert, bis ein fein-cremiges Bio-Vanille- und Bio-Schoko-Eis aus der Eismaschine lief und auch der kritischste Testesser überzeugt war.

**Ausgewählte Zutaten**

Durch die bedachte Auswahl der Zutaten werden „BIO-GLACE Vanill“ und „BIO-GLACE Schockela“ zu einem kühlen Bio-Dessert mit ganz besonderem Charakter. So stammen die beiden Hauptzutaten, d. h. die Milch und die Sahne, ausschließlich von Luxemburger Bio-Milchbetrieben.

Die BIOG-Molkerei achtet jedoch nicht nur darauf, dass die BIOG-Milchbauern fair für ihr Produkt bezahlt werden, auch die nicht-regionalen Bio-Zutaten, wie das Vanille- und das Kakaopulver, die Kakaobutter und der Rohrzucker, sind fair gehandelt.

Bei den letztgenannten Produkten fällt natürlich ein unvermeidbar weiter Transportweg an. Ziel der Bio-Molkerei ist es jedoch, die Transportwege der Zutaten im Allgemeinen so kurz wie möglich zu halten. Das Bio-Johannisbrotkernmehl, das dem Eis unter anderem seine samtige Konsistenz verleiht, stammt deshalb aus Italien.

**Viel Eis, wenig Luft**

Um einige Hundert Liter BIOG-Eis herzustellen, werden die trockenen und flüssigen Zutaten in einem ersten Schritt genauestens abgewogen und miteinander verrührt. Diese Mischung wird homogenisiert, pasteurisiert und abgekühlt, um schließlich nach einer Reifephase mit Luft aufgeschlagen und



tiegefroren zu werden. Beim BIOG-Eis liegt der Luftaufschlag übrigens unter 46 Prozent, ein Wert, der sich in der Qualität der Eiscrème widerspiegelt und garantiert, dass das Eis nicht sofort „verläuft“.

**Verantwortungsvoll verpackt**

Für den schnellen Genuss zu Hause und unterwegs bietet die BIOG-Molkerei die Bio-Glace in voll kompostierbaren

milienbechern oder aber zum 2,5-Liter-Behälter greifen. Zu kaufen gibt es das BIOG-Speiseeis in den naturata Bio Marchés, den Naturata Bio Haff Butteker sowie in Luxemburger Supermärkten mit Bio-Angebot. Ob im Eis-Kaffee, mit Früchten dekoriert oder in der Waffel, der eigenen Kreativität sind mit dem fairen Bio-Eis aus der BIOG-Molkerei definitiv keine Grenzen gesetzt.

**Durch die bedachte Auswahl der Zutaten werden „BIO-GLACE Vanill“ und „BIO-GLACE Schockela“ zu einem kühlen Bio-Dessert mit ganz besonderem Charakter.**



130-Milliliter-Bechern an, unter deren Deckel ein kleines Holzlöffelchen versteckt ist. Wer jedoch Lust auf mehr hat, der sollte zum 500-Milliliter-Fa-

**BIOG Bio-Bauere-Genossenschaft Létzebuerg**  
13, rue Gabriel Lippmann - L-5365 Munsbach  
www.biog.lu

Advertorial: www.regie.lu

## Das Fahrrad feiert 200 Jahre

Tourismus

Donau Touristik bietet zum Jubiläum der Erfindung des Fahrrades Sensationspreise



Naturwunder Donauschlinge.

(FOTO: DONAU ÖÖ; STEININGER)

Zwischen Passau und Wien radelt man in einer Woche eben und abseits des Autoverkehrs den Westwind im Rücken durchs Donautal. In 3,5 bis 4 Stunden pro Tag führt der Donau-Radweg durch ein unbesiedeltes Engtal entlang der bekannten Schlägener Schlinge, vorbei an acht Klöstern wie Stift Engelszell, St. Florian, Göttweig, Melk uvm. sowie durch die liebliche Wachau mit den Weinterrassen bis in die Walzerstadt Wien.



Kulturstadt Linz. (FOTO: R. ECKERSTORFER)

Ein Highlight der individuellen Radreise ist Linz, Kulturhauptstadt Europas 2009 & UNESCO City of Media Arts. Die steilste Schienenbahn der Welt führt auf den Pöstlingberg mit einer tollen Aussicht über die Region oder man flaniert durch die wunderschöne barocke Altstadt.

**Buchungen über Donau Touristik GMBH**  
Lederergasse 4-12 • A-4010 Linz - Tel. 0043 732 2080  
c.reiter@donautouristik.com / www.fra.donaureisen.at

Advertorial: www.regie.lu

**Radwoche Passau - Linz - Wien auf dem Donauradweg:**  
7 x ÜN/Fr.-Buffet in 3-/4-Sterne Hotels, Gepäckservice, Parkplatz, Donau-Card mit vielen Ermäßigungen für Museen uvm., Leihrad + Satteltasche, Infopak mit Radkarte, Rücktransfer per Bus, GPS-Daten  
**Tipp: Zusatznacht Linz mit City-Gutschein**  
Angebotscode: LUX17  
Anreise: tägl. 24. Mai bis 15. Oktober  
Katalog gratis bestellen!  
Info zur Region: [www.linztourismus.at](http://www.linztourismus.at)  
[www.donauregion.at](http://www.donauregion.at)



**Walter Braschel**  
17a, Rue Principale  
L-6930 Mendorf  
Mob.: +352 691 63 06 53  
E-Mail: [braschel@pt.lu](mailto:braschel@pt.lu)

- Trockenmauer
- Teichbau
- Terrassen in Holz und Stein
- Alle Arten von Zäunen / Sichtschutz
- Gartengestaltung / Gartenpflege
- Baumschnitt
- Hausservice
- Pflasterarbeiten
- Winterdienst
- u.s.w....

## Chalet-Center MOESTROFF



- conseil - sur mesure



avec fondation et montage

Tél. 80 71 90-14  
[chalet@pt.lu](mailto:chalet@pt.lu)  
[www.chaletcenter.lu](http://www.chaletcenter.lu)

**Erneuerbar Energie**

Versorgung ausschließlich aus erneuerbaren Quellen für private und gewerbliche Kunden in Luxemburg.

**sud STROUM**  
[sudstrom.lu](http://sudstrom.lu)

**Elo eng Naturschwämm plangen!** Bioteich aquatische science

**MON JARDIN**  
Rue Denis Netgen  
L-3858 Schifflange  
[www.monjardin.lu](http://www.monjardin.lu)  
☎ 54 84 15 ☎ 26 53 07 44

- \* arbustes et conifères
- \* arbres fruitiers et d'ornement
- \* plantes vivaces
- \* projets de jardins
- \* exécution des plantations
- \* entretien des jardins